

Hamburger Hafen und Logistik AG



Die HHLA hat ihren Sitz in Hamburg, aber transportiert Güter durch ganz Europa. Wir sind ein führender europäischer Logistikkonzern.

Mit einem dichten Netzwerk aus Seehafenterminals in Hamburg, Odessa, Tallinn und Triest, exzellenten Hinterland-Anbindungen und damit verknüpften Intermodal-Drehscheiben in Mittel- und Osteuropa ist die HHLA der logistische und digitale Knotenpunkt entlang der Transportströme der Zukunft.

Wir setzen konsequent auf innovative Technologien und stärken die Nachhaltigkeit in allen Teilen unseres Geschäfts.

Was das Geschäftsmodell der HHLA auszeichnet

Positionierung als logistische Drehscheibe und digitaler Knotenpunkt mit innovativen Lösungen für Transport- und Datenströme der Zukunft

Wachstum und Effizienz als Leitprinzipien

Günstige geografische Lage in einem Markt mit soliden Wachstumsaussichten

Solides finanzielles Fundament mit starken Cashflows

Gut investierte Anlagenbasis mit modernster Technologie

Nachhaltigkeit fest im Geschäftsmodell verankert

Der HHLA-Konzern ist in zwei Teilkonzerne aufgeteilt



Teilkonzern Hafenlogistik*

Börsennotierte A-Aktien

Segment Container

Umsatzerlöse 2022

864 Mio. € **55%**

- Containerumschlag
- Containertransfer zwischen Verkehrsträgern (Schiff, Bahn, Lkw)
- Containernahe Dienstleistungen (z.B. Lagerung, Wartung, Reparatur)

Segment Intermodal

Umsatzerlöse 2022

595 Mio. € **38%**

- Containertransporte mittels Bahn und Lkw im Seehafenhinterland
- Be- und Entladung von Verkehrsträgern
- Betrieb von Inlandterminals

Segment Logistik

Umsatzerlöse 2022

78 Mio. € **5%**

- Spezialumschlag von Massengut, Stückgut, Kfz, Früchten u.a.
- Prozessautomatisierung, luftgestützte Logistikdienstleistungen u.a.
- Beratung und Training

Aktionärsstruktur

Grundkapital: insgesamt 75.219.438 nennwertlose Namensaktien (Stückaktien)

davon 72.514.938 A-Aktien – börsennotiert –



* inkl. Holding

Teilkonzern Immobilien

Nicht börsennotierte S-Aktien

Segment Immobilien

Umsatzerlöse 2022

44 Mio. € **2%**

- Geschäftsaktivitäten rund um die Immobilien der Hamburger Speicherstadt und den Fischmarkt Hamburg-Altona
- Entwicklung
- Vermietung
- Facility-Management

davon 2.704.500 S-Aktien – nicht börsennotiert –

100%

Der HHLA-Vorstand



Angela Titzrath

Chief Executive Officer



Jens Hansen

Chief Operating Officer



Torben Seibold

Chief Human Resources Officer

Die Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder sowie deren Lebensläufe sind zu finden unter: <https://hlla.de/unternehmen/management/vorstand>

Meilensteine seit 2017



Internationalisierung: Die HHLA erwarb 2018 ein Terminal in Tallinn und 2020 eines in Triest und plant dort weitere Investitionen. Durch den Ausbau der Präsenz in den wachsenden Märkten der Ostsee und der Adria wurde der Knotenpunkt Hamburg gestärkt. Das HHLA-Terminal in Odessa ist auch im Krieg weiter operativ und ermöglicht beispielsweise den Getreidetransport über die Landbrücke oder das Schwarze Meer.



Die Metrans, die Intermodaltochter der HHLA, wurde konsequent weiter ausgebaut. Dank der Metrans verfügt die HHLA heute über 21 Inlandterminals in Europa und 650 reguläre, wöchentliche Bahnverbindungen und baut diese weiter aus. Die Metrans ist ein wesentlicher Wachstums- und Gewinntrieber der HHLA.



Das hochprofitable Europageschäft hat massive Investitionen in die Modernisierung der Containerterminals in Hamburg ermöglicht. In den vergangenen Jahren wurde dafür ein hoher dreistelliger Millionenbetrag verwendet. Im Ergebnis verfügen die HHLA-Terminals über innovative Technologien, modernste Lagerkransysteme, Containerbrücken, Hybrid-VCs und elektrische Zugmaschinen.



Mit der Gründung von HHLA Next erschließt die HHLA strategische Partnerschaften oder erwirbt junge innovative Unternehmen, welche die Digitalisierung und Nachhaltigkeit in der Hafenwirtschaft vorantreiben.



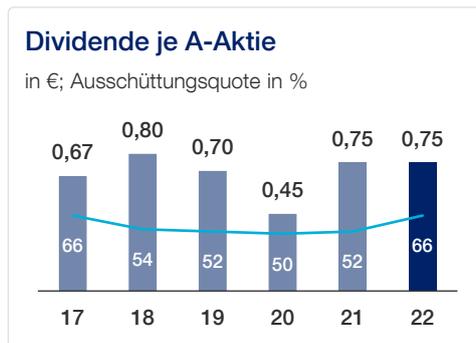
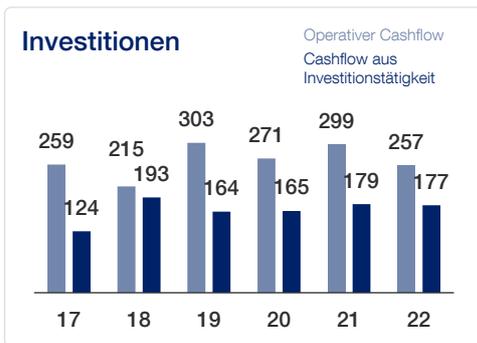
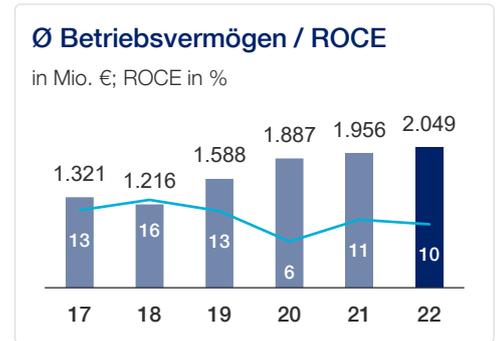
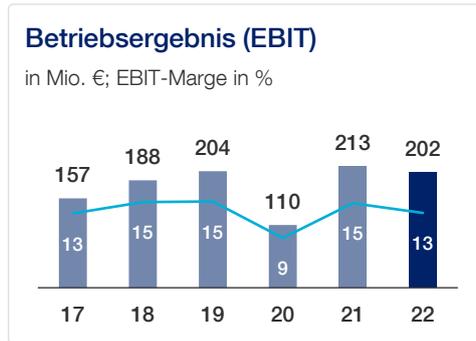
Mit dem Einstieg von COSCO/CSPL als Partner für das Containerterminal Tollerort wurde Hamburg als bevorzugter Hub dieser Reederei gesichert. Dies schafft langfristige Sicherheit für erhebliche Ladungsmengen und Beschäftigung in Hamburg.



Die HHLA hat sich zu einem führenden europäischen Logistikunternehmen entwickelt, mit einem dichten Netzwerk aus Seehafenterminals, Hinterland-Anbindungen und Intermodal-Drehscheiben und erzielt damit einen Großteil ihres Gewinns.

Hamburger Hafen und Logistik AG

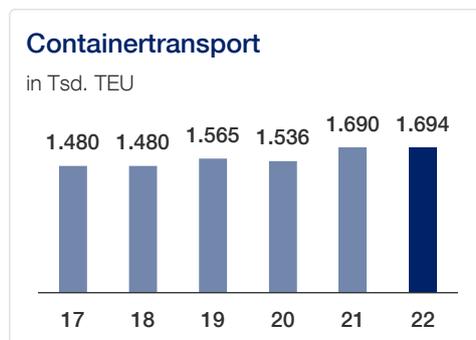
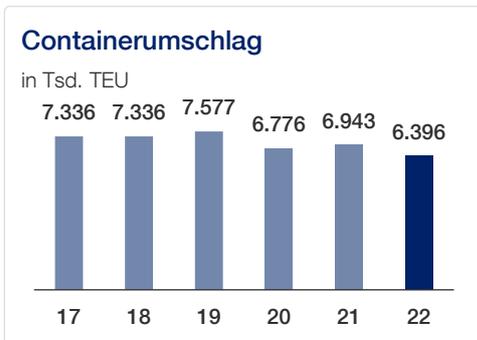
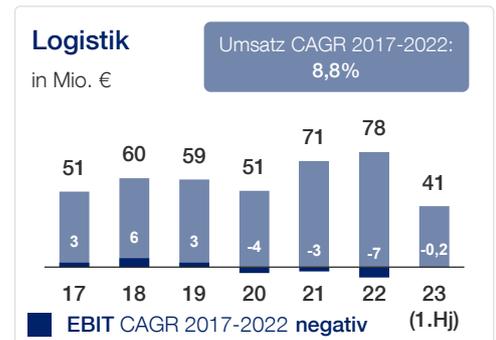
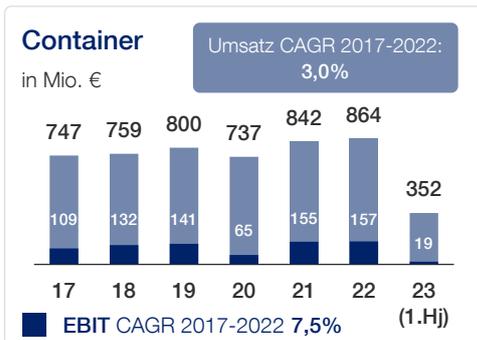
Wesentliche Finanzkennzahlen für den Teilkonzern Hafenlogistik (2017 bis 2022)



Dividendenpolitik

Über die Dividende partizipieren die Aktionäre am Erfolg des Unternehmens. Die HHLA verfolgt die Dividendenpolitik, nach Möglichkeit zwischen 50 und 70 % des relevanten Jahresüberschusses des Teilkonzerns Hafenlogistik an ihre Aktionäre auszuschütten.

Umsatz- und EBIT-Entwicklung nach Segmenten (2017 bis 1. Halbjahr 2023)



Nachhaltigkeitsrating

<p>AAA bis CCC</p>	<p>A+ bis D-</p>	<p>100 bis 0</p>	<p>A bis D-</p>	<p>0 bis 100</p>
--------------------	------------------	------------------	-----------------	------------------

ESG-Ratings bewerten Unternehmen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit anhand von ökologischen, sozialen und der Unternehmensführung betreffenden Faktoren. <https://hlla.de/unternehmen/nachhaltigkeit>

Fragen und Antworten

Wie ist der aktuelle Stand bei dem Prozess mit MSC?

Die HHLA wurde von ihrem Hauptaktionär, der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH), darüber informiert, dass diese sich im Rahmen einer Investorenvereinbarung mit der Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC) über eine strategische Beteiligung an der HHLA verständigt hat. Gemäß dieser Vereinbarung wird die Stadt Hamburg weiterhin Mehrheitsaktionärin bleiben. Sie will das Unternehmen gemeinsam mit MSC führen und die HHLA so weiterentwickeln. Dazu beabsichtigt die Stadt Hamburg künftig einen Anteil von 50,1% und die MSC einen Anteil von bis zu 49,9% zu halten.

Am 23. Oktober 2023 hat MSC ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für alle ausgegebenen A-Aktien der HHLA zum Preis von 16,75 Euro in bar je Stückaktie der Aktiengattung A veröffentlicht. Zu dem Angebot haben Vorstand und Aufsichtsrat der HHLA am 6. November 2023 eine gemeinsame Begründete Stellungnahme veröffentlicht, in der beide Gremien den Aktionären die Annahme des Angebotes empfehlen. Die Annahmefrist ist am 7. Dezember 2023 abgelaufen. Zudem haben die HHLA, MSC und die Stadt Hamburg einen verbindlichen Vorvertrag für eine Zusammenschlussvereinbarung (Business Combination Agreement) unterzeichnet, mit dem ein gemeinsames Verständnis über wesentliche Bereiche zur langfristigen Absicherung der HHLA und ihres Geschäftsmodells erzielt wurden. Der Vollzug der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen durch die zuständigen Aufsichts- und Kartellbehörden, die in der Angebotsunterlage dargelegt sind, sowie der Zustimmung der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg.

Für welchen Bereich der HHLA wurde das Angebot von MSC abgegeben?

Das am 23. Oktober 2023 veröffentlichte Übernahmeangebot von MSC bezieht sich auf die börsennotierten A-Aktien der HHLA und betrifft somit den Teilkonzern Hafenlogistik mit den drei Segmenten Container, Intermodal und Logistik. Zudem gilt das Angebot auch für die sogenannten S-Aktien, die das Immobilien Segment der HHLA betreffen und nicht an der Börse gehandelt werden. Die Freie und Hansestadt Hamburg, die indirekt sämtliche S-Aktien hält, hat dazu mit MSC eine verbindliche Vereinbarung abgeschlossen, aufgrund derer die S-Aktien nicht veräußert werden und somit nicht Teil der strategischen Partnerschaft zwischen der FHH und MSC werden sollen. Damit wird die Freie und Hansestadt Hamburg alleinige Eigentümerin der S-Aktien bleiben.

Was beinhaltet die Gemeinsame Begründete Stellungnahme vom 6. November 2023?

Mit der Gemeinsamen Begründeten Stellungnahme bewerten der Vorstand und der Aufsichtsrat der HHLA nach § 27 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) das freiwillige öffentliche Angebot von MSC vom 23. Oktober 2023. Damit kommen der Vorstand und der Aufsichtsrat ihrer rechtlichen Pflicht nach, das vorliegende Angebot unvoreingenommen, sorgfältig und ergebnisoffen zu prüfen – im besten Interesse aller Stakeholder und damit der Mitarbeitenden, Kunden und Aktionäre des Unternehmens.

Die Stellungnahme besteht aus zwei Teilen: Zum einen aus der Bewertung, ob der angebotene Kaufpreis in Höhe von 16,75 Euro je Aktie in finanzieller Hinsicht angemessen ist; zum anderen aus der Bewertung, wie sich das Angebot in wirtschaftlicher und strategischer Hinsicht auf die HHLA auswirkt. Im Ergebnis empfehlen Vorstand und Aufsichtsrat der HHLA den Aktionären die Annahme des Angebotes.

Wie fällt die Bewertung in der Gemeinsamen Begründeten Stellungnahme aus?

Unter Berücksichtigung einer für den Vorstand und Aufsichtsrat erstellten sogenannten Fairness Opinion durch die Citigroup sowie dem Aufschlag auf die zugrunde gelegten Börsenkurse, Analysteneinschätzungen und eigenen Bewertungen erachten Vorstand und Aufsichtsrat den gebotenen Angebotspreis von 16,75 Euro pro Aktie als angemessen. Vorstand und Aufsichtsrat erreichten außerdem in Verhandlungen mit der Stadt Hamburg und MSC erweiterte Zusagen für die langfristige Entwicklung der HHLA im Rahmen eines verbindlichen Vorvertrags für eine Zusammenschlussvereinbarung (Business Combination Agreement). Dazu zählt insbesondere eine Eigenkapitalzusage der Stadt Hamburg und MSC in Höhe von 450 Millionen Euro für Investitionen in den Geschäftsbetrieb der HHLA in den kommenden Jahren. Im Ergebnis empfehlen daher beide Gremien den Aktionären in der Gemeinsamen Begründeten Stellungnahme die Annahme des Angebotes.

Worum geht es in dem verbindlichen Vorvertrag?

Bei dem Vorvertrag handelt es sich um einen verbindlichen Vorvertrag für eine Zusammenschlussvereinbarung (Business Combination Agreement) zwischen der HHLA, der Stadt Hamburg und MSC. Ziel dieses Vorvertrags ist es, ein gemeinsames Verständnis über wesentliche Bereiche zur langfristigen Absicherung der HHLA und ihres Geschäftsmodells zu erzielen. In den kommenden Wochen werden weitere Gespräche über einzelne, im Vorvertrag noch nicht abschließend geregelte Punkte der Zusammenschlussvereinbarung geführt.

Mit dem Abschluss des Vorvertrags konnte die HHLA erweiternde Zusagen für die langfristige Entwicklung des Unternehmens erreichen. Dazu zählen insbesondere:

- Die Stadt Hamburg und MSC stellen der HHLA – vorbehaltlich der Zustimmung der Hamburger Bürgerschaft – nach Vollzug der Transaktion in den kommenden Jahren zusätzliches Eigenkapital in Höhe von 450 Millionen Euro für Investitionen in den Geschäftsbetrieb zur Verfügung.
- Die Neutralität und Unabhängigkeit des HHLA-Geschäftsmodells, insbesondere auch der Intermodaltochter Metrans, und damit die Gleichbehandlung aller Kunden wird sichergestellt. Alle Kunden haben weiterhin gleichermaßen Zugang zu allen HHLA-Terminals und Dienstleistungen europaweit.
- Die Entscheidungshoheit über die Investitionsplanung der HHLA bleibt beim Unternehmen. Insbesondere die begonnene Modernisierung der HHLA-Containerterminals in Hamburg sowie die internationale Erweiterung des Intermodal-Netzwerks in den nächsten Jahren sind damit gesichert. Die Stadt Hamburg und MSC tragen die entsprechenden Investitionsplanungen in Höhe von mindestens 775 Millionen Euro in den Jahren 2025 bis 2028 entsprechend mit.
- Für die Mitarbeitenden konnten maßgebliche Zusagen erreicht werden, insbesondere der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen für mindestens fünf Jahre. Die Mitbestimmung innerhalb des HHLA -Konzerns ist weiterhin sichergestellt.
- Schließlich wurde ein Verständnis über die Fortführung der bestehenden Strategie der HHLA erreicht. Die HHLA bleibt damit ein europäisches Logistikunternehmen. Mit Schwerpunkt auf Hamburg wird der geplante nachhaltige Umbau des Containersegments sowie der Ausbau des europäischen Intermodal-Netzwerkes, vor allem der Metrans, vorangetrieben.

Rückfragen

Julia Hartmann, Leiterin Investor Relations; Tel. +49 (0)40 3088-3397, E-Mail: hartmann-j@hhl.de

Carolin Flemming, Leiterin Unternehmenskommunikation, Tel. +49 (0)176 3088 4085, E-Mail: flemming@hhl.de

Karolin Hamann, Pressesprecherin; Tel. +49 (0)175 3410528; E-Mail: hamann-k@hhl.de